

Freunde und andere Verbündete

RuxNa, ZoxTa, NoxAce (Kap 27 on!!)

Von Yve

Kapitel 26: Das Geständnis

Das Geständnis

Am nächsten Morgen war Sanji wieder der Erste, der in der Kombüse war und das Frühstück für seine Freunde zubereitete. Er und auch die anderen hatten von den beiden nächtlichen Zwischenfällen nichts bekommen. Nicht, dass Nami und Ruffy verlobt waren und auch nicht, dass Tashigi ein falsches Spiel spielte. Nach und nach kam die ganze Crew zu Sanji und sie fingen an gemeinsam zu frühstücken. Nami und Ruffy hatten beschlossen, es ihnen erst nach dem Frühstück zu erzählen. Der Verlobungsring fiel auch nur Robin auf, aber sie wusste es ja sowieso schon. Den anderen fiel der Ring auch gar nicht auf, denn sie waren alle mit anderen Sachen beschäftigt.

Tashigi stocherte derweilen nur in ihrem Essen herum, denn sie wusste, dass sie ihr Geheimnis heute verraten musste und außerdem machte sie sich noch Gedanken über den Kuss mit Zorro. Zorro fragte sich, ob Tashigi wirklich den Mut aufbrachte um seinen Freunden zu erzählen, dass sie ihr Gedächtnis gar nicht verloren hatte. Aber genauso wie Tashigi machte er sich auch seine Gedanken über den Kuss. Sanji konnte nicht drauf achten, denn Ruffy war dabei von allen Tellern das Essen zu stehlen und er, genauso wie Chopper und Lysop versuchten verzweifelt ihr Frühstück zu retten.

Nachdem die Crew fertig war mit dem Frühstück blieben noch alle sitzen, denn Nami hatte sie darum gebeten. „Komm schon Nami-Maus erzähl uns, was dir Sorgen bereitet.“, flehte Sanji sie an, wobei sie, Robin und auch Ruffy anfangen mussten zu lachen. Nami wunderte sich zwar, dass Robin auch lachte, aber dann viel ihr ein, dass Ruffy mit ihr in der Stadt unterwegs war und daher wusste sie es sicherlich schon vorher. „Wieso lacht ihr denn jetzt Sanji aus?“, fragte der kleine Elch und schaute dabei auf Sanji, der ein wenig durcheinander die anderen anschaute. „Seine Frage war das Lachen einfach wert.“, sagte Ruffy grinsend.

„Wieso seit ihr nur so gemein zu mir Nami und Robin-Hase? Ich habe euch doch gar nichts getan.“, kam wieder etwas von Sanji, der immer noch beleidigt dreinschaute. „Nun komm schon Sanji. So schlimm war das ja auch nicht. Und Sorgen bereiten tut es mir ganz und gar nicht. Wenn ich ehrlich sein soll... eher dir.“, grinste Nami. Sanji wurde nun doch wieder hellhörig. „Du bist doch nicht schwanger?“, kam es gleich von Sanji, worauf Chopper was sagen wollte, aber er wurde sofort wieder von Nami

unterbrochen. „Nein, dass bin ich nicht, aber Ruffy und ich sind verlobt.“, sagte Nami und strahlte übers ganze Gesicht. Ihre Hand, mit dem Ring an dem Finger, hielt sie über den Tisch und alle konnten den Ring bewundern. „Der Ring muss nach seiner Geschichte ein gutes Zeichen sein.“, meinte Robin. Sanji hatte sich nach der Nachricht nicht mehr bewegt und starrte nur noch die Wand an. Chopper wedelte mit seinem Huf vor seinem Gesicht herum, was aber rein praktisch gar nichts brachte. Tashigi war von dem Ring fasziniert, aber da sie auch eine Frau war, lag es bei ihr in den Genen. Zorro war so gut wie gar nicht interessiert und schaute nur Tashigi an, wie sie den Ring anstarrte. Lysop hingegen meinte eine Geschichte zu dem Ring zu kennen, aber keiner hörte ihm zu. „Was für eine Geschichte Robin?“, meinte Nami und schaute dann noch zu Ruffy. „Ruffy?“ „Na ja, der Verkäufer meinte, dass Gol D. Roger seiner damaligen Frau den gleichen Ring zur Verlobung geschenkt hatte.“, sagte Robin und schaute in die Gesichter der anderen. „Das hast du mir ja gar nicht erzählt.“, meinte Nami zu Ruffy. „Na wie denn auch? Als ich dich gefragt hatte, hast du doch erst gar nichts gesagt und dann bin ich rausgegangen. Als du mir dann doch nachgekommen warst, da war mir das so was von unwichtig. Da warst du wichtiger als alles andere.“, sagte Ruffy glücklich. Nami lächelte ihren Verlobten freudig an.

Nach und nach waren alle gegangen und nur noch Tashigi und Zorro saßen in der Küche. „Wolltest du ihnen nicht auch was erzählen?“, fragte er nach. Tashigi hingegen war gar nicht bei der Sache. Vor zwei Tagen hatte sie nämlich einen Brief von Smoker erhalten, der ihr von einem der Marine überbracht worden war. In dem Brief stand, dass sie so schnell wie möglich zurückkehren und ihm alles berichten sollte. Dabei wollte sie einerseits zurück um nicht länger bei Zorro bleiben zu müssen und auf der anderen Seite wollte sie auch nicht von Zorro und der Strohhutbande weg. Tashigi hatte die Bande wirklich ein wenig lieb gewonnen, obwohl sie eigentlich ihre Todfeinde waren. „Huhu! Aufwachen.“, kam es von Zorro, der mit seiner Hand vor ihrem Gesicht herumwedelte. „Hattest du etwas gesagt?“, fragte sie nach und Zorro ließ das Wedeln auch bleiben. „Ohja, das habe ich. Warum hast du vorhin nicht auch dein kleines Geheimnis erzählt? Du weißt genau, wenn du es nicht tust, dann tu ich es und das wird dann noch schlimmer für dich.“, sagte Zorro. Tashigi wusste, dass er Recht hatte. „Das weiß ich doch, aber ich bin sowieso heute noch weg. Was soll es denn bringen, wenn ich es ihnen jetzt noch sage? Käptn Smoker hat mir geschrieben, dass ich sobald wie möglich zurückkehren soll und länger kann und will ich auch nicht hier bleiben. Was soll es denn schon bringen? Ich habe doch eine Menge über euch erfahren. Mein Auftrag ist beendet und halte mich bitte nicht auf. Ich muss gehen. Ich bin einfach kein Pirat und werde es auch niemals werden. Ich bin einfach nicht dafür geschaffen. Ihr habt euer Leben und ich habe meins.“, sagte sie und stand auf. Zorro schaute sie an, aber er wusste nicht mehr, was er dazu sagen sollte. Sie wollte wirklich gehen. Dann konnte ihr der Kuss also auch nicht viel bedeutet haben. Seiner Meinung nach, ist er auf sie reingefallen. „Es tut mir Leid.“, sagte sie noch und ging nach draußen. Eine ganze Weile schaute Zorro noch an die Tür, aber dann wandte er sich ab.

„Nami, ich muss dir unbedingt was sagen.“, sagte Chopper zu Nami, doch diese wies ihn immer wieder ab oder sprach mit anderen, sodass der kleine Elch nicht zu Wort kam und er wollte auch nicht, dass die anderen etwas mitbekamen. „Es tut mir jetzt zwar Leid Chopper, aber ich muss mich um den Kurs kümmern, denn wenn wir so weiter segeln, dann kann es sein, dass wir die nächste Insel nicht erreichen können, da

sie von Strudeln umgeben ist und man sie nur von einer Seite anfahren und ich muss jetzt erst einmal rausfinden, von welcher Seite wir den Anfahrtsafen am besten erreichen und dafür bräuchte ich einen Moment meine Ruhe.“, meinte Nami und verschwand auch schon durch die Luke, die in ihr Zimmer führte. Dort saß sie sich an ihren Schreibtisch und schaute auf eine Hand voll Karten, die auf dem Schreibtisch verteilt waren.

Chopper schaute ihr jedoch seufzend hinterher. „Das kann doch nicht so schwer sein.“, murmelte er und ging wieder zurück zu den anderen. Diese waren allesamt an Deck verteilt und gingen ihren Beschäftigungen nach. Draußen war es angenehm warm, selbst Chopper war es nicht zu warm. Er hätte in diesem Moment jedoch viel lieber bei Nami gesessen und ihr seine Entdeckungen erzählt, doch er wollte nicht, dass sie sich seinetwegen aufregt, dann das wäre nicht allzu gut gewesen.

„Hey, Tashigi gefällt es dir hier bei uns?“, fragte Ruffy sein, für ihn neues, Crewmitglied. Sie hatte sich, nachdem sie von Zorro weggegangen war, neben die Kombüse gesetzt und gedankenverloren in den Himmel geschaut, bis zu dem Zeitpunkt, als Ruffy sie ansprach. Ein wenig abwesend schaute sie ihn an und nur ein kleines „Ja“ kam von ihr. Für Ruffy reichte das jedoch nicht aus. „Das glaube ich dir so aber nicht.“, meinte er und schaute sie fest an. „Ja, es gefällt mir irgendwie hier.“, meinte sie seufzend. Sie stand auf und nahm Ruffys Handgelenk in ihre Hand. „Alles in Ordnung?“, fragte er sie. Er wurde jedoch schon von ihr von den anderen weg zu Namis Orangenbäumen gezogen. „Halt! Warte mal. Was hast du vor Tashigi?“, fragte er sichtlich verwundert und überrascht. Nachdem sie sich sicher war, dass die anderen sie nicht hören konnten, fing sie an zu reden. „Es tut mir Leid Ruffy.“, meinte sie und schaute auf den Boden. Auch wenn man es nicht glauben würde, aber es tat ihr wirklich leid. Sie war zwar nur eine kurze Zeit an Bord der Flying Lamb, aber sie hatte gemerkt und auch gefühlt, dass es auf diesem Schiff anders zu ging, als auf anderen Schiffen. Man hatte sie akzeptiert, auch wenn Ruffy und seine Crew wusste, dass sie von der Marine war. „Nun sag schon, was tut dir Leid? Und wieso willst du nur mit mir reden?“, fragte er nun schon zweitem Mal. Sie war vollkommen in ihren Gedanken verloren, so dass sie ihn das erste Mal gar nicht gehört hatte. „Das ist es ja. Ich kann es nicht vor den anderen sagen.“, meinte sie, bevor Ruffy sie wieder unterbrach. „Komm schon. Gib dir einen Ruck. So schwer kann es doch gar nicht sein und außerdem... ich beiße nicht, also habe keine Angst.“ Nach dieser Ansprache fasste Tashigi allen ihren Mut zusammen. „Ich..ich habe dich belogen und betrogen. Es tut mir ehrlich Leid.. Ich hatte mein Gedächtnis überhaupt nicht verloren. Ich bin im Auftrag von Käptn Smoker hier.“, sprach sie. Tashigi hätte erwartet, dass Ruffy etwas sagen würde, aber er blieb ganz ruhig und schaute sie noch genauso an, wie er sie auch vor ihrem Geständnis angeschaut hatte. „Sag doch bitte was. Schrei rum, schlag mich, wirf mich von Bord, aber bitte schau mich nicht so an.“, flehte sie Ruffy an, doch dieser drehte sich um und lies Tashigi alleine zwischen den Orangenstauden stehen.

Ruffy wusste nicht, was er davon halten sollte. Er mochte sie wirklich gerne und für ihn war es egal gewesen, dass sie von der Marine war. Ihm viel auch auf, dass Zorro sie sehr mochte, was für ihn eindeutig nicht normal war. Eigentlich hatte er vor es gleich Zorro zu sagen, aber dann erschied er sich doch um und ging zur Galionsfigur und setzte sich stillschweigend auf diese. Auf dem Weg dorthin kam er an seinen Freunden vorbei, die versuchten ihn anzusprechen, aber das bekam er alles nicht mehr

mit.

Lysop, Robin und Sanji schauten überrascht ihren Käptn an, der ohne Reaktion an ihnen vorbei gegangen war. „Was ist dem denn über die Leber gelaufen?“, fragte Lysop die beiden anderen. „Ich habe keine Ahnung. Hat Nami-Maus vielleicht etwas damit zu tun?“, kam es von dem Smutje, der den Blick vom Käptn nicht abwenden konnte. „Ich glaube nicht, denn sie sitzt in ihrem Zimmer und kümmert sich um unseren Kurs. Es muss irgendetwas andere vorgefallen sein. Wo sind die anderen denn abgeblieben?“, fragte Robin die beiden Jungs. „Soweit ich weiß ist Zorro im der Kombüse und pennt. Chopper hatte ich vorhin dabei gesehen, wie er in medizinischen Büchern rumgeblättert hatte und Tashigi... Moment, sie war gerade mit Ruffy bei den Orangen.“, meinte Lysop. „Du denkst doch nicht wirklich, dass Tashilein damit etwas zu tun hat, dass Ruffy so drauf ist.“, versuchte Sanji die Marinesoldatin auszuschließen, was ihm jedoch nicht gelang. „Und ob sie was damit am Hut hat. Das ist für den Käptn nicht normal, dass er so drauf ist. Sanji versuch bitte mal, wie er auf Essen reagiert. Wenn er das auch nicht beachtet, dann müssen wir uns wirklich sorgen machen und ich hole in der Zwischenzeit Nami. Vielleicht kann sie auch etwas bewirken.“, meinte Robin und stand schon von ihrer Liege auf. Ebenso wie Sanji, der vom Boden hochkam. „Und was soll ich in der Zwischenzeit machen?“, fragte Lysop die nun stehenden. „Du wirst hier bleiben und ihn weiter beobachten.“, meinte Robin und war auch schon durch die Luke verschwunden. Auch Sanji war schon fast an der Küche angelangt.

Robin klopfte an, bevor sie nach Namis „herein“ eintrat. Nami schaute zur Luke, als sie aber dann Robin sah, schaute sie wieder auf ihre Karten. „Ich hoffe ich störe dich jetzt nicht.“, meinte Robin und ging etwas weiter in den Raum um nicht ganz soweit von Nami entfernt zu sein. Einen kurzen Moment antwortete Nami nicht und konzentrierte sich noch einen letzten Moment auf ihre Karten, bevor sie diese zusammenrollte und zu den anderen abstellte. „Nein, tust du nicht und ich bin sowieso gerade fertig geworden. Was gibt es denn?“, fragte sie nach und räumte nebenbei ein wenig ihre Messgeräte und Stifte in ihre Schubladen des Schreibtisches. „Naja, es geht um Ruffy. Irgendwas ist mit ihm. Er sagt kein einziges Wort seit vorhin und uns kommt das spanisch vor. Es passt einfach nicht zu ihm. Sanji macht ihm gerade was zu essen um ihn so zu locken, aber es wäre trotzdem besser, wenn du noch mal mit ihm reden könntest.“, sprach Robin und beobachtete dabei Nami. Sobald sie mit Ruffy anfang, hörte Nami auf ihre Sachen wegzuräumen. „Danke, dass du bescheid gesagt hast. Ich werde zu ihm gehen.“, meinte Nami und war auch schon eilig an Robin vorbei gegangen, die nun alleine im Zimmer von Nami und Ruffy stand. Einen kurzen Moment später ging sich auch wieder nach draußen zu den anderen.

Sanji hatte in der Zwischenzeit schon versucht Ruffy mit Kekse zu locken, aber dieser reagierte gar nicht erst da drauf. Als Sanji Nami sah, ging er auch schon wieder, mit dem vollem Keksteller in der Hand, zu Lysop zurück. Unterwegs hielt Nami kurz auf und meinte leise zu ihr: „Bitte, kümmere dich um ihn.“ Nami hatte es zwar mitbekommen, aber gesagt hatte sie nichts.

Direkt vor Ruffy, der auf der Galionsfigur saß, blieb sie stehen und schaute ihn an. Er hatte wahrscheinlich gar nicht gemerkt, dass Nami neben ihm stand, denn er schaut nur abwesend auf das Meer. „Hey Ruffy.. sag doch was.“, fing Nami an, doch er

reagierte nicht. „Komm schon Schatz. Red mit mir.“, versuchte sie es nun flehend. Sie konnte ja auch nichts anderes machen, denn sie wusste auch nicht, was ihm fehlte. Einige Minuten stand Nami so neben ihrem Verlobten und Stille herrschte zwischen ihnen. Nami hatte es aufgegeben zu versuchen ihn anzusprechen, denn er würde sowieso nicht reagieren.

Sanji, Robin und Lysop saßen wieder vereint zusammen und schauten ihnen zu. Auch Chopper war inzwischen dazugekommen, da er dachte, dass Nami endlich Zeit hätte, doch als er auf die beiden Schweigenden zu gehen wollte, wurde er von Sanji zurück gehalten und ihm wurde erklärt, warum er in diesem Moment nicht zu den beiden konnte. Nun saßen die vier zusammen und hofften, dass es ihrem Käptn bald anders gehen würde.

Nami hatte ihren Blick schon gar nicht mehr von Ruffy abgewandt. Er wusste schon seitdem sie gekommen war, dass sie hinter ihm stand. Er wusste auch, dass er den anderen sagen musste, warum er so still war, aber Nami war die einzige, die er jetzt um sich haben wollte, auch wenn es ihm erst nach dieser längeren Zeit klar wurde. Langsam drehte er sich zu ihr um und hielt ihr die Hand hin, damit sie sich zu ihm auf den Lammkopf setzen konnte. Ohne auch nur einen Moment zu zögern, nahm Nami seine Hand und saß auch schon einen Moment später vor ihm, mit ihrem Rücken an seiner Brust. Ihren Kopf legte sie gegen sein eines Schlüsselbein. Sie wusste, dass er von alleine mit seinem Problem anfangen musste und das sie ihm zu nichts zwingen sollte und auch nicht durfte. Ruffy hatte seine Arme um ihren warmen Körper gelegt und so verweilten sie eine lange Zeit. Langsam wurde es auch schon dunkel und die erste Sterne kamen auf. „Ich muss dir was sagen.“, waren die ersten Worte, die von Ruffy seit Stunden kamen, aber Nami bekam diese noch nicht einmal mehr mit, denn von dem stillen Sitzen war sie in seinen Armen eingeschlafen. „Danke Nami, danke, dass du bei mir warst.“, flüsterte er leise. Die anderen wussten zwar immer noch nicht was mit ihm los war, aber es ging ihn schon um einiges besser, dank seiner Verlobten, die nun engelsgleich in seinen Armen lag.

Stellt euch das mal vor.. Yve hat es endlich mal wieder geschafft ein Kapitel zuende zu schreiben. Es tut mir auch wirklich Leid, dass es so ewig lange mit dem neuen Kapitel gedauert hat. Wenn ich jetzt sagen würde, dass es beim nächsten mal viel schneller gehen wird, dann würde ich wahrscheinlich lügen, denn wenn ich mal wieder meinen Hintern nicht hoch bekomme, dann kann es genauso gut angehen, dass es beim nächsten Mal länger dauern wird. Aber das soll nicht heißen, dass ich die FF nicht mehr mag oder sie gar abbrechen will. Da Sie sowieso kurz vor dem Ende steht, wäre es auch nicht wirklich sinnvoll. Der Meinung bin auf jedenfall ich.

Naja, trotzdem vielen Dank,
dass ihr dieses Kapitel gelesen habt und man liest sich ganz sicher noch mal (hoffe ich zumindest)
Achja und noch mal ganz ganz lieben Dank an die ganzen wundervollen Kommis, die ihr mir immer schreibt *alleduchknuffz*

hegdl Yve